

bet. Zarenberg Hist. ecci. Gandersh. Diplomat. Diff. X. p. 1556.

Hinsiede, ein Gräfliches Geschlechte aus welchem Almannus und dessen Tochter Friderunada und Hedewiga bekannt sind. Zarenberg Hist. ecci. Gandersh. Diplomat. Diff. II. p. 145. in not.

Hin, Exod. 30. 24. war ein Wein- und Öl-Maf des denen Esraeli, dazt 12. 29 oder 72. Spuer giengen. Es war auch in Theile abgemessen, und hatten sie 1) das halbe Hin, Num. 15. 9. 2) den dritten Theil, v. 6. 7. 3) den viertden Theil, Exod. 29. 40. 4) den sechsten Theil, Ezech. 4. 11. wos der Mensl. Ebr. Goodwin Mol. et Aaron Bernardus de Meal. et Pond.

Hin, nennen die Indianer und Perse die Asam foecidam. davon an seinem Orte, Tom. II. p. 1778.

Hin, und wieder lauffen sie gern, und bleibn nicht geahn dah im, Jer. 14. 10. Anfanglich wird hiermit darauf gefehlen, daß die Einwohner des Jüdischen Landes in ihren Nöthen ihr Vertrauen nicht auf Gott gesetzt, sondern zu ausländischen Völkern hingelauffen, und bey denselbigen Hülfe gesuchet, so ihnen aber wenig geholfen, Jer. 2. 18. 36. 37. vielmehr strafft sie Gott, daß sie den Weg des wahren Gottes-Dienstes verlassen, und zu allerhand fremden Göttern hingelauffen, v. 24. 25. c. 3. 6. insgemein aber sind sie nicht daheim geblieben, sondern hin und wieder gelanffen, wenn sie von dem Wege des göttlichen Gesetzes freuentlich abgewichen, und auf dem breiten Sünden-Wege ihrer eigenen Lust nachgelebet.

Hinab fahren will ich, und sehen, ob sie aller gehan haben x. sagt Gott, Gen. 18. 21. Es ist ausgemacht, daß für Gott kein einzig Ding, auch nicht das geringste Thun und Vornehmen dieser Menschen vor vorgen sey; daß ihn die Unwissenheit nimmer nöthigen wird, sich an einen Ort zu machen, um sich zu erkundigen, wie es da steht, und wie die Einwohner alda leben, denn alles bloß und entdeckt vor seinen Augen ist, Ebr. 4. 13. Ps. 94. 9. sondern wie anderweit der Heil. Geist mit uns als kleinen unverständigen Kindern umgehet, und von Gott als von einem Menschen redet, so thut er auch hier, und es will sich der Herr als ein gewissenhafter Richter bezeigen, welcher sein Urtheil nicht eher über einen beklagten spricht, als bis er gewis, daß er eine grosse Missethat begangen. Corpzov. Harm. Eu. Bibl. P. II. p. 42.

Hinagoa oder Ynagoa, eine Insel in Nord-Amerika, 20. Meilen von Hispaniola, wird unter die Luccaschen gezelet.

Hinbesien, siehe Framboesia. Tom. IX. p. 1606.

Hinbremen, siehe Framboesia. Tom. IX. p. 1606.

Hiac inde, hier und dor, bishero, seithero sc. ergangene Acten oder Schriften.

Hinchinbroke, war ehemahls ein Nonnen-Closter in der Engländischen Provinz Huntingdon am Flusse Ouse. Denn da sonst die Nonnen sich zu Eltesley in Cambridgeshire aufgehalten hatten, so wurden sie von Wilhelmo dem Überwinder nach Hinchinbroke transferirt. Hernach ist es der Sitze der Ritter Cromwelis worden Zeho ist es ein Lust-Haus des Grafen von Sandwich. Camden: Brit. p. 420.

Hinch-Zoen, siehe Blae-Zoen, Tom. IV. p. 79.

Hinkelmann, (Ahr.) wurde zu Döbeln, einer Stadt in Preussen, allmo sein Vater, Martin Hinkelmann, ein Raths-Herr und Apotheker war, den 2. May an. 1652. geboren. Nachdem er dafelbst einen Grund in Studiis gelegt, schickten ihn seine Eltern auf das Gymnasium nach Steenberg, von da er sich auf die Universität nach Wittenberg wendete, und unter Ahr. Calouio die Theologie studierte. Als er sich hier vier Jahr aufgehalten, ward er zu Goedeleben Rektor, und bald hernach Director des Gymnasii zu Lübeck, welches Amt er 11. Jahr verwaltet, bis er nach Hamburg erftlich zum Prediger bey S. Nicolai berufen wurde, und kurz darauf bey dem Land-Graefen von Hessen-Darmstadt die Stelle eines Ober-Hof-Predigers, General-Superintendentis und bey der Universität zu Gießen Professor Theologie honorarium erhielt. Doch an. 1588. ward er wieder nach Hamburg berufen, und bey der Kirche zu S. Catharinae zum Pastor ernennet. Als hierauf die Streitigkeiten mit Horbico und D. Meyern angingen, mußte er sehr viel austreben, und wurde, ob er gleich neutral verbleiben, auch keinem unter beydien subscribiren wollte, von beydien Seiten heftig angefochten. Als er den kurz vor Horbico's Ende herausgekommenen Tractat sub Titulo: Stimme des Herren an d. Ahr. Hinkelmannen, erblickte, vermerkte er eine besondere Veränderung an seinem ganzen Leibe, und bekam etliche Tage hernach eine Blut-Stirbung, woran er an. 1695. den 11. Febr. starb. Seine Bibliothec ward von seinen Erben, die Orientalischen und andere Ms. ausgenommen, verauktionirt. Von seinen Schriften aber, so Theils auch in die Schwedische Sprache übersetzt worden, sind sonderlich folgende zu merken: Tertulliani Apologeticum, und das Buch von der Gedult, Deutsch; Jobi Theologia Evangelica Hypothesisis Pontificiorum, Reformatorum, et Socinianorum contraria; Christliche Betrachtung von der Reinigung des Bluts Christi; Testamentum Mahomedis Arab. et Lat. Hamburg 1690. in 4. Directio Fundament, Boehmiani, daß gar nichts sey, die Miserie des Werks aller Dinge; 40 Sermonen betreffend die Lehre Jacob Bohmens; Critica Hamburgensia; Ausgelesene Predigten, bestehend in gründlicher Erklärung; unterchiedlicher Biblicher Texte. Et ist der erste, welcher den Alcoron, Hamburg 1694. in 4. in Arabischer Sprache durch den Druck herausgegeben. Pippin. Mem. Theol. p. 597.

Hinkelmann, (Peter) geboren zu Rostock anno 1571. im Monath Augusto, hat zu Frankfurt an der Oder, Rostock und Wittenberg studiret, und nach diesen die berühmtesten Universitäten in Deutschland besucht. Nach seiner Wiederkehr an. 1604. wurde er Archi-Diaconus zu S. Jacob in Rostock, und starb den 14. Jun. 1622. In der Ehe hat er gelebet mit Ursula, Valent. Schachtens Profess. Theol. zu Rostock, Tochter, mit welcher er 3. Kinder gezeugt. Er hat die Erroribus Anabaptistini etc. geschrieben. Erober. Eccl. Elog. Theol. Germ. P. III. n. 2. p. 37. seq.

Hinscken, ist ein Zusall, welcher die Pferde, das Rind-Bieh, Schafe &c. an ihren ordentlichen Gang verhindert, und entweder eine innerliche oder äußerliche, bekannte oder unbekannte Ursache hat. Wenn ein Pferd hincset, und niemand weiß, was ihm